

## Medizinische Hochschule Hannover

### Weiterbildungsprogramm Klinische Akut- und Notfallmedizin

#### 1. Formelle Angaben

Weiterbildungskonzept für die Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung	<b>Klinische Akut- und Notfallmedizin</b>
---	---

Zeitlicher Umfang der Weiterbildung:	24 Monate
--------------------------------------	-----------

Name und Anschrift der Weiterbildungsstätte:	Medizinische Hochschule Hannover (MHH) Zentrale Notaufnahme Carl-Neuberg-Str. 1 30625 Hannover
--	---

Die interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme (ZNA) der Medizinischen Hochschule Hannover ist eine eigenständige fachübergreifende klinische Einheit für die Notfallmedizin, die zusammen mit der pädiatrischen Notaufnahme sowie dem Notfallversorgungsbereich der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe jährlich ca. 70.000 Patienten versorgt, von denen ca. 30% einer stationären Weiterversorgung bedürfen. Seit dem GBA Beschluss zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern von 2018, ist die ZNA der MHH als Universitätsklinikum der Stufe der „umfassenden Notfallversorgung“ zugeordnet, in der alle notfallmedizinischen Fachdisziplinen vorgehalten werden.

#### Angabe des Weiterbildungsverantwortlichen

Weiterbildungsermächtigte mit gegenseitiger Vertretung	<b>Dr. med. Torben Brod</b> Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme FA für Innere Medizin ZWB Infektiologie, Intensivmedizin, Klinische Akut- und Notfallmedizin, Notfallmedizin, Ernährungsmedizin
--	--

An der Weiterbildung sind weitere Ober- und Fachärzt:innen der Zentralen Notaufnahme, der pädiatrischen Notaufnahme, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der MHH sowie der weiteren an der Notfallversorgung beteiligten Kliniken beteiligt.

#### 2. Thematisch und zeitlich gegliederter Ablauf inkl. Rotationen

Phase	Ziele und WB-Inhalte
Klinische Akut- und Notfallmedizin	Im <b>1. Weiterbildungsjahr</b> liegt der Schwerpunkt neben dem Erlernen der übergreifenden Inhalte der ZWB (WBO A 1.) sowie des Strahlenschutzes (WBO A 6.) in der Vermittlung fachspezifischer Inhalte der Notfallmedizin. Hierzu sind Rotationen im Assistentendienstplan durch die drei großen Bereiche der Innere Medizin (inkl. Dermatologie), Neurologie und Chirurgie (à je 3 Monate) in der Zentralen Notaufnahme vorgesehen.

Ergänzt wird dies durch eine 1-monatige Rotation in die pädiatrische Notaufnahme der MHH. Die genaue zeitliche Abfolge der Einsätze wird zu Beginn der ZWB festgelegt.

Inhalte der Weiterbildung im 1. Weiterbildungsjahr:

- Übergreifende Inhalte der Zusatzweiterbildung (A 1.) sowie Strahlenschutz (A 6.)
- Organbezogene und spezifische Notfallsituationen (A 2.) und Erstdiagnostik und Initialtherapie (A 3.)
  - o Internistische Notfälle
  - o Neurologische Notfälle
  - o Chirurgische Notfälle (inkl. Traumatologie und Neurochirurgie)
  - o Muskuloskelettale Notfälle
  - o Dermatologische Notfälle
  - o Pädiatrische Notfälle (A 4.)
  - o Akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, Barotrauma, Elektrotrauma
- Handlungskompetenzen in den notfallmedizinischen Kernverfahren (A 5.) mit Bezug auf o.g. Notfallsituationen / Erkrankungsbilder.

Zu Beginn des **2. Weiterbildungsjahres** erfolgen Kurzrotationen à 2 Wochen in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde und Psychiatrie innerhalb der Zentralen Notaufnahme. Weiterhin erfolgt eine 2-wöchige Rotation in die Klinik für Gynäkologie (inkl. Kreissaal) mit eigenständigem Notfallversorgungsbereich innerhalb der MHH. In den letzten 8 Monaten der ZWB erfolgt der Einsatz interdisziplinär in der Zentralen und/oder pädiatrischen Notaufnahme. Neben der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kompetenzen aus dem 1. Weiterbildungsjahr werden Koordinations- und Führungsaufgaben übernommen (A 1.), die auf die eigenständige fach-/oberärztliche Tätigkeit in einer interdisziplinären Notaufnahme vorbereiten sollen.

Inhalte der Weiterbildung im 2. Weiterbildungsjahr

- Übergreifende Inhalte der Zusatzweiterbildung (A 1.) sowie Strahlenschutz (A 6.)
- Organbezogene und spezifische Notfallsituationen (A 2.) und Erstdiagnostik und Initialtherapie (A 3.)
  - o HNO Notfälle
  - o Ophthalmologische Notfälle
  - o Psychiatrische Notfälle
  - o Gynäkologische / Geburtshilfliche Notfälle (A 4.)
  - o Geriatrische Notfälle (A 4.)
- Handlungskompetenzen in den notfallmedizinischen Kernverfahren (A 5.) mit Bezug auf o.g. Notfallsituationen / Erkrankungsbilder.

### 3. Rotationen und Hospitationen

Alle Inhalte der ZWB „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ können in der Zentralen Notaufnahme, der pädiatrischen Notaufnahme sowie im Notfallversorgungsbereich der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der MHH als umfassendem universitärem Notfallversorger vollumfänglich vermittelt werden. Externe Rotationen oder Hospitationen sind nicht erforderlich.

### 4. Weiterbildungsdokumentation und –evaluation

#### a) Dokumentation der Weiterbildung gem. §8 Abs. 1 WBO:

Der/die in Weiterbildung befindliche Facharzt/ärztin dokumentiert kontinuierlich die Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte im eLogbuch.

#### b) Durchführung von Weiterbildungsgesprächen gem. §8 Abs. 2 WBO:

Regelmäßige Einzelgespräche mit den WBE inkl. schriftliche Dokumentation (wenigstens einmal im Jahr; in Einarbeitungsphase nach 6 Wochen)

### 5. Sonstige weiterbildungsrelevante Hinweise (*optional*)

#### Besonderheiten der medizinischen Einrichtung:

- Internes Fort- und Weiterbildungsangebot der Zentralen sowie pädiatrischen Notaufnahme ergänzt durch das Forum Notfallmedizin (4x jährlich) sowie fachspezifische Fortbildungsangebote der Fachabteilungen der MHH.
- In-House Schulungen (u.a. ESI Triage, ACLS-Kurse, Schockraumtraining).
- Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen (u.a. Kurs „Kleine Fächer“ der DGINA) und Kongressen (DGINA/DIVI) wird unterstützt.
- Teilnahme an externen Angeboten der Fort- und Weiterbildung (u.a. Leitender Notarztkurs, EPALS, DIVI Intensivtransportkurs sowie DGINA 80h Kurs „Organisation der Notaufnahme“ wird ermöglicht.

### 6. Hinweise zum Stellenantritt und Erläuterungen zu Arbeitsabläufen (*optional*)

#### Stellenantritt und Einführungsphase:

- Am ersten Arbeitstag zentrale Einführungsveranstaltung der MHH sowie im Anschluss zentrale SAP Einführung.
- Einarbeitungskonzept der Zentralen Notaufnahme bestehend aus:
  - ZNA Führung bzw. Führung durch die pädiatrische Notaufnahme
  - Einweisung in die organisatorischen Abläufe der Notaufnahme (u.a. Patientenaufnahme, ESI Triage, Arztbriefschreibung/Aufnahmedokumentation)
  - Freischaltung der Zugangsberechtigung zur Notaufnahme sowie auf Notaufnahme-EDV.
  - Vorstellung der Notaufnahme SOPs/Dienstanweisungen.
  - Erläuterung der Dienst- und Urlaubsplanung.
  - MPG-/Brandschutz-/Hygiene-/Arbeitssicherheits-/Datenschutz-/Strahlenschutz einweisung

### 7. Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass das vorliegende Weiterbildungsprogramm den aktuellen Weiterbildungsgegebenheiten der Weiterbildungsstätte Rechnung trägt und gem. §6 Abs. 7 WBO der Ärztekammer Niedersachsen allen unter meiner Verantwortung stehenden Weiterzubildenden ausgehändigt wird.

Hannover, 12.01.2024

---

Ort/Datum

*T. B...*

---

Unterschrift Weiterbildungsermächtigter